

sicht stieß bei deutschen und tschechischen Forschern auf heftigsten Widerspruch. SCHREUER¹ erklärte kurzweg: 'Derlei ist überhaupt undiskutierbar' oder 'Diese Diffamation des Cosmas von vornherein ist also gegenstandslos' und spricht von 'der ganz willkürlichen Kombination BRÜCKNERS', von seinen 'Einwänden', die 'nicht ernst genommen werden' können usf. HERM. JIREČEK² scheute nicht vor der Bemerkung zurück: 'BRÜCKNER hat sich freiwillig lächerlich gemacht' und V. NOVOTNÝ³ bemerkte u. a., daß BRÜCKNERS Bemühungen, alles aus der Welt zu schaffen, wovon der bekannte Fälscher Christian, den BRÜCKNER mit PEKAŘ als echte Quelle einschätzte, nicht spricht, ihn dazu führten, 'sich in Unmöglichkeiten zu verrennen'. — BRÜCKNER hat auf diese entschiedenen Zurückweisungen nicht mehr geantwortet. Seine Annahme, daß nunmehr die älteste Geschichte Böhmens, die bisher 'auf Sand' gebaut war, vollkommen 'umgeschrieben' werden müßte, daß diese 'Kapitel der neuesten und besten hierher gehörigen Werke wertlos, veraltet, unrichtig sind und ins alte Eisen der Libuschasage gehören', ist nicht zugetroffen. Weder NOVOTNÝ noch ich haben uns in unseren seither erschienenen Darstellungen der böhmischen Geschichte veranlaßt gesehen, an Stelle der Cosmasschen Sage die Christianschen Fabeln zu setzen. Nach ganz anderer Richtung erfordert die Cosmasforschung Fortführung und Klärung, wie sich in der Einleitung zu der neuen Ausgabe seiner Chronik zeigen wird, wo auf sein Leben und auf sein Werk näher eingegangen werden soll.

mir geführten Streit über den angeblichen Chronisten Christian; diesbezüglich verweise ich nur auf meinen Schlufsaufsatz: Zur Lösung der Christianfrage in der Zs. des deutschen Ver. f. Gesch. Mährens und Schlesiens 10, 1—81. Nachher hat sich V. Novotný in seiner tschechisch geschriebenen Geschichte Böhmens 1, 1 (1912), S. 227 ff. entschieden gegen die Echtheit Christians ausgesprochen. Die dort in Aussicht gestellte Arbeit ist noch nicht erschienen.

¹⁾ In MIÖG 25, 385 ff. Zur altböhmischen Verfassungsgeschichte, besonders im III. Teil: 'Cosmas vernichtet'. ²⁾ Kosmas a jeho kronika, Nr. III seiner 'Volných rozprav', Prag-Brünn 1906, S. I. Er hatte sich schon vorher mit Cosmas beschäftigt in seinen tschechisch geschriebenen 'Studien zur Chronik des Cosmas', erschienen im Čas. česk. musea 66 (1892), 253—281; 68 (1894), 106—107 und in den 'Volné rozpravy' n. 2 (1905). Die mehr kompulatorische Arbeitsweise, fremde Forschungsergebnisse mit eigenen zu verweben, ohne sie durch Literaturangaben und Quellenzitate voneinander erkennbar zu scheiden, beeinträchtigen sehr den Wert seiner Aufsätze. ³⁾ České Dějiny I, 1, 1912, S. 243.